

## Platen, August von: XIII (1828)

- 1 Und wandte mich vom Tand der Welt in Eile weg!
- 2 Von frost'ger Nüchternheit, von grübelnder Vernunft,
- 3 Wie sehn' ich mich davon, aus langer Weile, weg!
- 4 Sagt ihr mir Schlimmes nach, so sagt' ich's im Voraus,
- 5 Und nahm euch diesen Ruhm zum besten Theile weg:
- 6 Ich zöge gern den Weg, den eure Tugend bahnt,
- 7 Doch blieb ich stets davon um eine Meile weg;
- 8 Denn wer zur Scheibe sich, zum Ziel die Sonne wählt,
- 9 Der sendet stets umsonst die leichten Pfeile weg!
- 10 Nun aber, Dichter, schweig und laß der Welt den Lauf,
- 11 Und was ihr nicht behagt, vertilge, feile weg!

(Textopus: XIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8863>)